

Kölnische Rundschau 27-02-2013

„Krimi & Kölsch“ in der StäV

Von Katharina Brandt



Kölsch zum Krimi genossen Michael Busemann, Edgar Franzmann, Peter Meisenberg und Regina Schleheck (v.l.). (Foto: Belibasakis)

Foto: Costa Belibasakis

Das ist der Anfang einer Serie, die Kult werden könnte“, raunte **Edgar Franzmann** ins Mikro, den schwarzen Al-Capone-Hut in die Stirn gezogen. „Ich begrüße zwei Mitglieder unseres Syndikats.“ An den Wänden der Kneipe hängen Schwarz-Weiß-Fotos aus einer längst vergangenen Ära – Adenauer, Erhard, Brandt und Breschnew vor dem Bonner Kanzlerbungalow. Die Gäste nippten unruhig an ihren Kölschgläsern, sie wussten ja nicht, was sie erwartete. Zum zweiten Mal hatte Veranstalter **Michael Busemann** am Montagabend kriminelle Subjekte aller Art in die „Ständige Vertretung“ eingeladen. „War es Selbstmord? Oder steckt etwas anderes dahinter?“, fragte **Peter Meisenberg**. Und was

passiert eigentlich, wenn der Postmann zweimal klingelt? Nervenkitzel pur herrschte bei „Krimi & Kölsch“ in der kultigen Polit-Kneipe an der Frankenwerft. Das Syndikat – die Vereinigung deutschsprachiger Krimi-Autoren – hatte zwei Vertreter geschickt, die sich mit der Kölner Unterwelt bestens auskennen: die mit dem Deutschen Krimipreis ausgezeichnete* **Regina Schleheck** („Killerpitsch“) und den Hörfunkjournalisten, Roman- und Drehbuchautor Peter Meisenberg. Der las nicht nur aus dem allerneuesten Fall von Kommissar Löhr vor, sondern verriet auch, dass eine ehemalige „Zocker-Kneipe“ an der Aachener Straße das Vorbild war für die „Germania-Schenke“, das „Hauptquartier“ seines Helden Kommissar Löhr. Die Gäste in der StäV waren begeistert. „Ein tolles Ambiente für eine Krimi-Lesung“, fand **Gerald Hermann**. Auch die Studentinnen **Laura Vele** und **Anne Kimmel** fühlten sich gut unterhalten. Sie wollen zur nächsten „Krimi & Kölsch“-Lesung in vier Wochen wiederkommen.

* Anmerkung: Gemeint ist vermutlich der 2. Preis der totenschmaus-Ausschreibung 2009 zum ersten deutschsprachigen Krimipreis für Hörbuch-Kurzgeschichten mit dem Thema "Im Tod sind alle gleich" für den Kurzkrimi "Killerpitsch"